IMT Nuremberg Archives

H – 2260

International Court of Justice

H2260 - 0002

Schacht Exhibit Nr. 43

Korrespondenz zwischen dem Herausgeber von Botschafter Dodds Tagebuch 1933 - 1938 (London 1941)und Sir Nevile Henderson
vom 16. - 22. Januar 1941
über Dodd's Tagebuch,
abgedruckt in
Botschafter Dodd's Tagebuch
Seite 425/426.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Sch. Exhibit 43
April 30 Filed 1946

Erheblich für die Unzuverlässigkeit Doddscher Gesprächsberichte in dem von seinen Kindern herausgegebenen Tagebuch.

H2260 - 0003

Schacht Exhibit Nr. 43

Korrespondenz zwischen dem
Herausgeber von Botschafter Dodd's Tagebuch
1933 - 1938 (London 1941)
und
Sir Nevile Henderson vom
16./22. Januar 1941
über
Dodd's Tagebuch.

Der folgende Briefwechsel hat zwischen dem Herausgeber und Sir Nevile Henderson stattgefunden;

16.Januar 1941.

Hochverehrter Sir Nevile;

Ich bin gerade dabei, das Tagebuch, das William E. Dodd während des Zeitpunktes seiner Amtspflicht als Botschafter der Vereinigten Staaten beim Deutschen Reich geführt hat, zu veröffentlichen.

Ich füge auf einem besonderen Bogen eine Stelle mit dem Datum vom 23. Juni 1937 bei.

Ich glaube, dass Mr. Dodd Sie missverständen haben könnte. Falls dies der Fall sein sollte, würde ich gern bereit sein, eine Anmerkung von Ihnen zu veröffentlichen, in dem Sie seine Erklärung richtigstellen.

Hochachtungsvoll,
Victor Gollancz.

The RT. Hon. Sir Nevile Henderson,P.C.,K.C.M.G.,
St. Jame's Club,
106,Piccadilly,
London W.1.

22.Januar 1941.

Sehr geehrter Herr!

Ich schätze Ihre Höflichkeit sehr hoch ein, dass Sie mich auffordern, eine Erläuterung zu Mr. Dodd's Bericht meines Gespräches mit ihm in Berlin zu geben. Ich kann mich daran selbst nicht erinnern und kann Ihnen daher nur sagen, was ich gesagt haben könnte und was ich ganz unmöglich gesagt haben kann. Selbst das ist sehr schwer, da Mr.

H2260 - 0004

Schacht Exhibit Nr. 43

Dodd's Bericht durchweg so irreführend ist.

Nehmen Sie z.B. die erste Erklärung, die mir über Neurath zugeschrieben ist. Es ist ganz unmöglich, dass ich zu Hitler gesagt haben könnte, dass es "unklug war, Neurath zu Hause zu behalten". Dies bezieht sich zweifellos auf Hitler's Weigerung, Neurath zu erlauben auf einen Sonderbesuch nach London zu gehen, um die englisch-deutschen Beziehungen zu besprechen (Anfang Juni 1937 -siehe Anfang des Kapitels 5 meines Buches). Aber Dodd zitierte mich auf eine Art und Weise, dass es aussehen würde, als ob ich gewünscht hätte, Neurath in Berlin loszuwerden (was natürlich absurd ist)!!

Und dasselbe gilt für die allgemeine Aussprache. Es ist ganz unfassbar, dass ich auf solche Weise, wie es dort berichtet ist, über Bismarck und die Annektion "der Tschechoslowakei und anderer Länder" gesprochen haben sollte. Was ich gesagt haben könnte ist, dass Hitler die Bismarck'sche Politik der Vereinigung aller Deutschen in ein Reich verfolgte. Es war ganz klar, dass das Hitler's Ziel war und jeder Bericht an die königliche Regierung deutete an, dass dies der Fall war (s.Seite 77 des Buches "Failure of a Mission" über meinen Besuch beim Nürnberger Parteitag). Aber eine Erklärung einer Tatsache ist sehr verschieden von der Unterstützung einer Politik. Ich kann aufrichtig sagen, dass ich sie nie begünstigte, obwohl ich die Deutsche Vereinigung letztenendes für unvermeidbar betrachtete, und jedenfalls erkannte, dass sie nur durch Gewalt verhindert werden konnte. Ich konnte auch unmöglich gesagt haben, dass "Deutschland die Donau- und Balkanzone beherrschen muss". Ich habe 5 Jahre in Belgrad zugebracht, wo ich daran arbeitete, den Balkan von jeder europäischen Vorherrschaft fernzuhalten, ganz gleichgültig ob sie deutsch, italienisch oder russisch

H2260 - 0005

Schacht Exhibit Nr. 43

wäre! Aber ich kann sehr wohl gesagt haben, dass Deutschland entschlossen war, eine vorherrschende Rolle in Mitteleuropa und in den Donaugebieten zu spielen. Auch das würde wieder eine Erklärung über eine Tatsache sein, im Hinblick auf Deutschland's Grösse und Organisation.

Der Ausspruch, der mir zugeschrieben wird, dass England und Deutschland "die Welt beherrschen müssten" ist blosses Geschwätz und stimmt kaum mit dem vorhergehenden Satz über die Vereinigten Staaten überein. Was ich wohl gesagt haben könnte, ist, dass falls es jemals zu einem dauernden Frieden in Europa kommen sollte, dann müssten Gross-Britannien und Deutschland einen "modus vivendi" finden.

Es ist richtig, dass ich wenig Vertrauen in die Wirksamkeit der französischen Politik hatte, aber auch hier würde ich niemals gesagt haben, dass Frankreich "unwürdig unserer Unterstützung" wäre. Ich würde tausend Mal lieber Frankreich unterstützt haben, aber ich hatte wenig Zutrauen in den Wert seiner Hilfe.

Ich kann wohl gesagt haben, dass ich glaubte, dass Franco in Spanien siegreich sein würde. Es erschien mir damals unvermeidlich im Hinblick auf die Politik der Nichteinmischungspolitik zu einer Zeit, wenn andere Staaten sich nichtsdestoweniger einmischten.

Was meine Unwissenheit über die nationalsozialistische Verfolgung aller Religionen betrifft, kann ich nur sagen, ich unternahm etwas, wovon ich zweifle, dass dies von einem anderen Diplomaten unternommen wurde -ich protestierte zu Hitler persönlich über dieses Thema - und das vor dem 23. Juni 1937. Ich gebe zu, dass die einzige Antwort, die ich von Hitler erhielt, war, dass "in keinem anderen Land die Religion so frei sei, als in Deutschland"!! Man war sprachlos.

H2260 - 0006

Schacht Exhibit Nr. 43

Die ganze Stelle ist sehr irreführend und, obwohl ich mich an nichts als an sehr oberflächliche Gespräche mit Mr. Dodd erinnern kann, äusserst ungenau. Was wahr daran ist, so z.B. Hitlers Absicht, alle Deutschen zu vereinigen und dadurch Mitteleuropa zu beherrschen, hat Dodd meinem Wunsche zugeschrieben, in Wirklichkeit war es eine Erklärung über die genau umrissenen Ziele Deutschlands. Ich habe persönlich Mr. Dodd gerne gehabt und glaube, dass er ein befähigter Historiker war, aber das Schwergewicht aller Gespräche, die ich mit ihm hatte, lag immer wieder darauf, dass es nur einen Weg gab Hitler zu stoppen - und das war durch Gewalt.

Hochachtungsvoll,
Nevile Henderson

Beglaubigte Übersetzung
des Dokuments Nr.

13.März 1946

Ich, Dr. Karl NEUMANN, Br. Exp. F.Permit Nr. 112293, bestätige hiermit, dass ich durchaus vertraut mit der englischen und deutschen Sprache bin, und dass das Vorstehende eine wahrheitsgemässe und richtige Übersetzung des Dokuments Nr. darstellt.

Dr. Karl NEUMANN
Br. Exp.F.Permit Nr. 112293

Hierdurch bescheinige ich, dass das vorstehend abgedruckte Schriftstück eine wortgetreue Wiedergabe der seitens der Übersetzungsabteilung des Internationalen Militärgerichtshofes angefertigten Übersetzung des Schriftwechsels zwischen dem Herausgeber von Botschafter Dodd's Diary und Sir Nevile Henderson vom 16. - 22. Januar 1941 ist.
Nürnberg, den 11.März, 1946.

Dr. jur Herbert Kraus
Professor der Rechte

H-2260

Schacht Exhibit 43

Filed April 30, 1946
[illegible]
[illegible]

Schacht Ex. 43

Doc. 8194

H2260 - 0007